

Slot 8.2: Innovationsmanagement II

Moderation: Kirsten Marschall (*Bücherhallen Hamburg, Deutschland*)

Kritische Erfolgsfaktoren zur Steigerung der Innovationsfähigkeit in Bibliotheken

Vortragende/r: Georgy, Ursula (*Fachhochschule Köln – Institut für Informationswissenschaft, Deutschland*)

Zur Person: Seit 2000 Prof. an der FH Köln, künftig TH Köln, für Informationsmarketing. Hrsg. (mit F. Schade) des Handbuchs für Bibliotheks- und Informationsmarketing. Zahlreiche Weiterbildungen, Vorträge und Lehraufträge im In- und Ausland.

Bibliotheken müssen sich eingestehen, dass Intuition und Zufall nicht ausreichen, um ihren Auftrag in einem inzwischen durch Wettbewerb geprägten Umfeld erfolgreich zu behaupten. Es werden durch mangelndes Innovationsmanagement und zu wenig Systematik in diesem Prozess zu häufig Chancen verspielt, gesellschaftlich relevante Angebote zu entwickeln, um damit hohe Kundenzufriedenheit und -bindung zu erreichen und ein innovatives Image zu erlangen, um damit die Zukunftsfähigkeit der Bibliothek sicherzustellen und die Existenz der Bibliotheken langfristig zu gewährleisten.

Trotzdem erfährt das Thema Innovationsmanagement erst seit ca. 5 Jahren in Bibliotheken größere Aufmerksamkeit. Es sind vor allem große Bibliotheken, die bislang ein strategisches Innovationsmanagement aufgebaut haben und das Thema in der Personalpolitik und den Führungsleitsätzen verankert haben. Kleinere und mittelgroße Bibliotheken dagegen betreiben kaum systematisches Innovationsmanagement. Die meisten Bibliotheken lassen sich größtmäßig den Klein(st)- und mittelständischen Unternehmen (KMU) hinsichtlich der Zahl der Mitarbeiter zuordnen. Die Basis für die Untersuchung der kritischen Erfolgsfaktoren zur Steigerung der Innovationsfähigkeit von Bibliotheken ist deshalb eine empirische Untersuchung des Fraunhofer-Instituts bei KMU des produzierenden Gewerbes gewesen.

Der Vortrag stellt die Ergebnisse einer empirischen Untersuchung in Bibliotheken (Online-Befragung sowie Experteninterviews) in Deutschland vor und vergleicht diese mit den Ergebnissen aus der KMU-Studie. Aus den Ergebnissen werden Beratungs- und Weiterbildungsangebote abgeleitet, die es Bibliotheken erleichtern sollen, ihr Innovationsmanagement an den Anforderungen der Kunden langfristig zu orientieren. In dem Vortrag werden Überlegungen und Konzepte zu diesen Angeboten ebenfalls kurz vorgestellt.

Wie das Neue in eine Brandenburgische Hochschulbibliothek kommt und nicht versiegen mag

Vortragende/r: Seeliger, Frank (*Technische Hochschule Wildau, Deutschland*)

Zur Person: Als gelernter Elektriker studierte er in Bonn Ethnologie und promovierte im gleichen Fach in Ulm. Seit seit 2006 leitet er die brandenburgische Hochschulbibliothek und erwarb an der HU Berlin den wissenschaftlichen Bibliotheksabschluss.

Das Mantra der Kundenorientierung und die Verpflichtung zur Effektivität und Effizienz in allen Geschäftsgängen verpflichten Informationseinrichtungen, mit der Zeit zu gehen. Was bedeutet dies auf der pragmatischen Ebene für eine überschaubare Fachhochschulbibliothek, die mit wenigen Ressourcen ausgestattet als Showcase, repräsentativer Raum, Boutique ... sich gut „verkaufen“ muss, um en vogue oder einfach nur interessant für Entscheider, Nutzer bis Mitarbeiter zu bleiben? Auf dem Campus der berlinnahen Informationseinrichtung wird seit dem Neubezug einer denkmalgeschützten Verladehalle 2007 versucht, dem anmutigen Ambiente auch eine herausragende Rolle für die Hochschule und Bibliotheken im Allgemeinen über gelebte neue Ideen zukommen zu lassen. Sie betreffen sowohl technische Lösungen wie RFID und Software, aber auch Formate für Veranstaltungen und Weiterbildung. Was ist aber hierfür nötig, um das Neue immer

wieder einfließen zu lassen und sich damit identifizieren zu lassen? Der Vortrag wird versuchen, das Umfeld dafür zu beleuchten, die Innovationen als selbstverständliche Erwartungshaltung reifen lassen.

Entwicklung UB Basel = Prozess, Kultur, Struktur

Vortragende/r: **Herrlich, Bernhard** (Universitätsbibliothek Basel, Schweiz);
von Rickenbach, Kira (Universitätsbibliothek Basel, Schweiz)

Zu den Personen: Dr. iur. Bernhard Herrlich, MA (LIS): Leitung Planung und Entwicklung Universitätsbibliothek Basel; Mitbegründer und -herausgeber der OA-Zeitschrift 027.7 (www.0277.ch); Kira von Rickenbach: Studierte an den Univ. Basel und Zürich Kulturanthropologie und Nordische Philologie. Seit 2009 an der Universitätsbibliothek Basel. Aktuell leitet sie als wiss. Bibliothekarin das Projekt "Umstieg auf RVK" in der wirtschaftswiss. Filialbibliothek.

Der umfassende Innovationsansatz der UB Basel versteht unter Entwicklung das ganzheitliche Zusammenspiel verschiedener Elemente der Kultur-, Prozess und Strukturebene der Institution und deren inkrementelle Veränderung. Es wird davon ausgegangen, dass keine dieser Ebenen verändert werden kann, ohne dass dies nicht auch die anderen tangiert.

Neben den notwendigen Bedingungen für die Prozess- und Strukturebene und den dazu anstehenden Aufgaben in Form einer Übersicht wird der Vortrag insbesondere die Bedeutung der Betriebskultur für ein erfolgreiches Innovationsmanagement hervorheben sowie auf die Instrumente eingehen, die eine Bewertung der eigenen Kultur in Bezug auf die innerbetriebliche Innovationsfreudigkeit zulassen.